

Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick

Bewerbung um den AIO-Vorsitz 2019 – 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie als eine der größten Arbeitsgruppen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. steht für erfolgreiche Patienten-orientierte, wissenschaftlich exzellente klinische Forschung in der medikamentösen Tumorthherapie unter regelhafter Einbindung translationaler und supportiver Begleitfragestellungen. Sie ist seit 2007 meine „wissenschaftliche Heimat“. Seitdem bin ich in den verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv, vor allem in der Arbeitsgruppe und Leitgruppe „Kolonreales Karzinom“ sowie in der Arbeitsgruppe „Translationale Forschung“, in denen ich langjährig als Sprecherin tätig war und bin. Teamwork ist die wesentliche Voraussetzung für den Erfolg unserer Studienarbeit. Die enge Kooperation mit niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und internistisch-onkologisch tätigen Ärzten aus den Kliniken ist mir daher ein wichtiges Anliegen. Auch die Integration der gastroenterologischen, pulmologischen und endokrinologischen Onkologie in die AIO sehe ich nach wie vor als starke Bereicherung unseres gemeinsamen Forschungsauftrages. Unsere Colopredict Plus Registerstudie ist ein gutes Beispiel für einen erfolgreichen Aufbau von solchen Netzwerken in der klinischen Forschung, die die verschiedenen Partner in der Versorgung unserer Patienten mit einbezieht und die Verbindung schafft zwischen z.B. Darmzentren der DKG und den Studienzentren der AIO.

Ich bewerbe mich um den Vorsitz der AIO, um unsere Arbeitsgemeinschaft in diesem Sinne zu gestalten: die Verbindung zu schaffen von innovativen Studien und Forschungsansätzen mit der täglichen Versorgung unserer Patienten; unsere eigenen Ressourcen und unsere Kooperationsfähigkeit zu nutzen, um die Behandlung unserer Patienten weiter zu verbessern und die AIO auch in Zukunft als erfolgreiche Studiengruppe weiter zu entwickeln.

Wie wollen wir dies erreichen?

- Gewährleisten unabhängiger Studien durch vermehrtes Einwerben öffentlicher Förderungen für klinischen Studien, wie dies in einigen Arbeitsgruppen bereits erreicht wurde.
- Förderung der Infrastruktur für translationale Forschungsprojekte. Biobanking und molekulare Charakterisierung als Grundlage von Basketstudien für immer kleiner werdende Subgruppen. Unterstützung der Etablierung von Registerprojekten.
- Erschließen und Bearbeiten neuer Wissenschaftsfelder: Zugang zu molekularen Testplattformen und wissenschaftliche Kooperationen mit deren Anbietern in den Themenfeldern klinische Studien, „Big Data“, künstliche Intelligenz.

- weiterer Ausbau nationaler und internationaler Kontakte u.a. zu den anderen Arbeitsgruppen der DKG und mit anderen Fachgebieten (wie AGO, Chirurgie/ACO, Strahlentherapie, Pathologie, etc.). Verstärkte Kooperation mit Gruppen wie der EORTC und anderen nationalen Gruppen in Europa (wie aktuell mit der FFCD) und global (wie US Nationales Cancer Institute/ALLIANCE Gruppe)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch intensiven Ausbau des Mentorenprogrammes.
- Transparente Vorstandsarbeit, regelmäßige Berichterstattung an die Arbeitsgruppensprecher, Einbindung der erweiterten Sprechergruppe als Beratungsgremium des Vorstands. Klare Regelung der Zuständigkeiten.

Ihre
Anke Reinacher-Schick